

Diakonie-Wohngruppe ist schon fest integriert

Ein knappes halbes Jahr nach dem Einzug der fünf Bewohner wurde an der Lessingstraße gefeiert

Von Annabell Jatzke

Letmathe. Einen „Tag der Begegnung“ feierten die evangelischen Kirchengemeinde Letmathe und die Wohngruppe der Netzwerk Diakonie gGmbH. Bei einem Gottesdienst mit Pfarrer Burckhardt Hölscher unter dem Thema „Gastfreundschaft und Begegnung“ begann das Fest am Sonntag. Nach dem Auftakt in der Friedenskirche ging es dann zum gegenüberliegenden alten Pfarrhaus an der Lessingstraße 5, wo seit Februar eine Wohngemeinschaft für „Menschen mit Handicap und Besonderheiten“, wie Einrichtungsleiter Torsten Severing liebevoll sagt, beheimatet ist.

In der Wohngemeinschaft haben fünf Bewohner Platz, die alle eint, dass sie unter 30 Jahren alt sind. Neben der Privatsphäre, die jeder Bewohner mit einem kleinen Wohnschlafraum und eigenem Bad hat, gibt es verschiedene Räume, die gemeinschaftlich genutzt werden. In der Küche wird zusammen geschnippelt und gekocht, während später im Esszimmer gemeinsam gegessen oder in gemütlicher Runde zusammen „gechillt“ wird. Die jun-



Bewohner, Kirchenvertreter und Diakonie-Mitarbeiter sind stolz auf das, was bislang erreicht wurde. Die Gemeinschaft ist intakt.

FOTO: ANNABELL JATZKE

gen Leute leben selbstständig, betreut von vier Mitarbeitern, mitten im Quartier und in nächster Nähe zur Stadtmitte.

Die Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde Letmathe entstand schon alleine durch die Tatsache, dass so wieder ein sinnvoller Verwendungszweck für das zuletzt leerstehende Pfarrhaus gefunden wurde. Selbstverständlich hätte man das Objekt lukrativ vermarkten kön-

nen, das stand aber nicht im Vordergrund. Das soziale Miteinander, das so entstanden ist, lässt sich mit Geld gar nicht aufwiegen und das freut auch die Gemeinde, insbesondere neben Pfarrer Burckhardt Hölscher das Presbyterium und den Diakonie-Ausschuss der Gemeinde.

Gemeinsam wurde geplauscht und gelacht. Für das leibliche Wohl hatte die Diakonie mit Würstchen vom Grill, Salaten und vielen weite-

ren Gerichten mehr als bestens gesorgt. Und auch die Wetterbedingungen stimmten: die Sonne strahlte mit den Bewohnern, die sehr stolz auf ihre Wohngruppe sind, um die Wette.

Interessierte Besucher wurden von den Bewohnern gerne durch das einstige Pfarrhaus geführt. Aber nicht nur in die Räumlichkeiten konnte ein Blick geworfen werden, schließlich kann sich mittlerweile auch der Garten sehen lassen. Er war beim Einzug im Winter noch ziemlich trostlos.

Der Garten blüht – und auch dort zieht bald Leben ein

In der vergangenen Woche wurde ein Pool aufgebaut und demnächst sollen mit Hühnern auch ein paar Haustiere Einzug erhalten. „Wie früher“, erinnert sich einer der Nachbarn und zeigt noch auf den vorhandenen Hühnerstall. Die Integration ist an der Lessingstraße 5 vollends geglückt, die evangelischen Kirchengemeinde Letmathe und die Nachbarn freuen sich, dass wieder Leben im alten Pfarrhaus ist und die Bewohner sind erst recht glücklich in ihren vier Wänden.